

Darsteller reißen ihr Publikum mit

Premiere von „Verehrte Werte“ begeistert Musicalbesucher
– Jugendliche stolz auf ihre Darbietung

Langsam füllen sich die Plätze im Großen Saal des Bürgerhaus Buckenberg-Haidach. Es sind so viele, dass die vordersten Zuschauer mit den Zehenspitzen an der Bühne kratzen. Neugierig blättern sie in dem kleinen Programmheftchen, während hinter ihnen die Techniker Dennis Hübl und Matthias Latza ein letztes Mal ihre Schalter überprüfen. Weit ab vom Rummel ist es ganz still. Im Gruppenraum 2 stehen 26 Jugendliche, die Augen geschlossen, und konzentrieren sich auf ihre Rolle. Wen spiele ich? Wie sind meine Positionen? Mit wem spreche ich? Gemeinsam schwören sie sich ein und machen sich auf den Weg zur Bühne, begleitet von der allzu vertrauten Einmarschmusik. Der Jugendclub ist eröffnet – vorne die arbeitslosen Verlierer, hinten die erfolgreichen Gewinner in ihren Markenklamotten. „Haben haben – das ist alles, was uns treibt“, singt Viktoria von den Gewinnern alias Romina Chianta das erste Lied des Abends und schaut selbstbewusst in die Augen der Zuschauer.



Die nehmen ihr die Rolle der Blenderin und Oberflächlichen freilich sofort ab. Dass es an diesem Abend zwei Theaterstücke zu sehen gibt, bekommen sie gar nicht mit: Still und leise geht Projektleiterin und Regisseurin Barbara Baron-Cipold im Hintergrund jede Bewegung, jedes Wort mit.

Wohl ist sie dabei angespannter als ihre Schützlinge auf der Bühne. Die sind mittlerweile ein so eingespieltes Team, dass sie kleinere Missgeschicke locker improvisieren. Wieder einmal kommt ein Zwischenapplaus an völlig unerwarteter Stelle und Hauptdarsteller Alex alias Robert Keller gibt seinem Spielpartner Paul (Patrick Sachnik) fast unbemerkt ein Zeichen, die zwei noch fehlenden Sätze einfach wegzulassen.

Die Pause kommt dennoch allen gelegen, einmal tief durchzuschlafen. Während die Hauswirtschafts-Schüler der Johanna-Wittum-Schule im Foyer ihre 600 Schnitten an den Mann und die Frau bringen, findet die Ausstellung „Perspektiven“ großes Interesse. Unter schönen Fotos und der individuellen Schullaufbahn äußern hier die am Projekt beteiligten Jugendlichen ihren Berufswunsch – in besonders dringenden Fällen auf rotem Hintergrund. Ein Klingeln lockt zum zweiten Teil des Musicals. Die Mädchen der Gewinner haben jetzt herausgefunden, dass Anna alias Jenny Wolf (Gewinner) und Alex von den Verlierern ein Paar sind und verleugnen die Freundin.

Ein lang ersehnter Kuss

Von nun an steht die klassische Frage im Raum: Kriegen sie sich nun oder nicht? Doch zunächst der große Knaller. Wie ein gewiefter Pop-Star präsentiert Patrick Sachnik seinen Party-Ohrwurm „Die Liebe macht uns bala-bala“. Die rund 300 Zuschauer sind begeistert, wippen mit was

das Zeug hält. Beim zweiten Durchgang des Refrains sind schon erste zarte Stimmchen aus ihren Reihen zu hören. Jetzt aber warten sie auf ihr Traumpärchen. „Da sind sie, nun sind sie zusammen“, ruft eine Zuschauerin erfreut, als die beiden Hand in Hand auf die Bühne stürmen. Endlich, der lang ersehnte Kuss! Alle fühlen mit, so authentisch bringen die Nachwuchsakteure ihre Gefühle auf die Bühne. Und die Botschaft ist klar: Es ist falsch, die Menschen nach ihrem Aussehen oder ihrer Herkunft zu beurteilen. Je länger der Abend, desto ausdauernder der Zwischenapplaus, der am Ende in das große Finale mündet. Wie zu besten Zeiten der Gospel Singers schunkeln die Akteure zu dem Lied „Lebe du selbst“ der vier Hauptdarsteller und reißen das Publikum mit. Auch Baron-Cipold hält es nicht mehr auf ihrem Stuhl neben dem Mischpult. Mit einem Luftsprung fällt alle Anspannung zwei langer Jahre Vorbereitung von ihr ab. „Stolz, ich bin einfach nur stolz“, sagt sie und genießt die Standing Ovations der Zuschauer, die eine Zugabe nach der anderen einfordern.

„Ich hätte nie gedacht, dass unser Publikum so gut mitmacht“, sagt Schauspielerinnen Annette Schlosser auf der anschließenden Premierenfeier. Bis zur nächsten Aufführung müssen sich diese überwältigenden Eindrücke wohl erst mal setzen, ehe sie wieder auf jene Bretter steigen, die des Schauspielers Welt bedeuten.

Weitere Aufführungen am 25. und 26. April jeweils um 19 Uhr und am 27. April um 16 Uhr. Karten gibt es im Bürgerhaus oder unter (0 72 31) 6 78 00.